

# Literaturecke

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

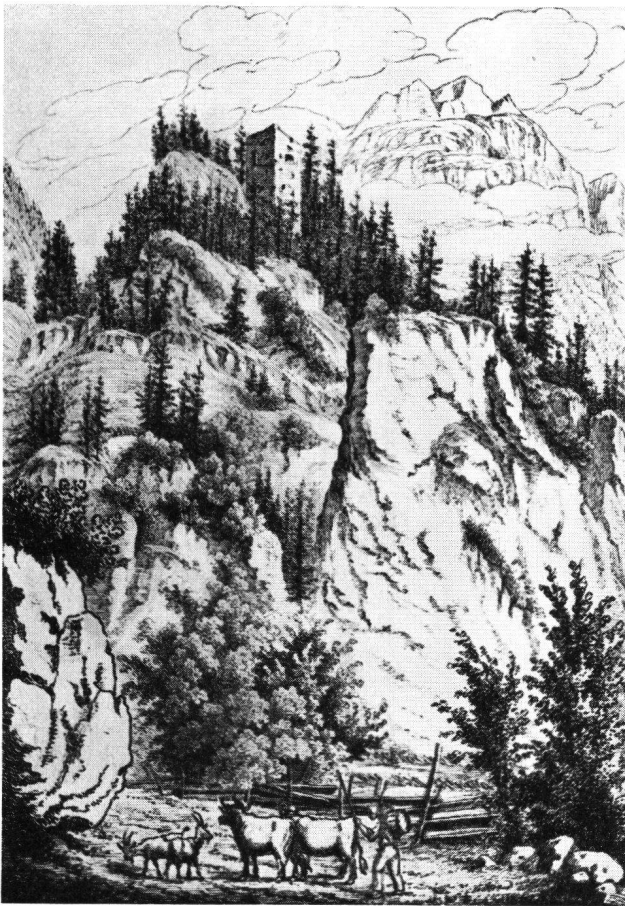
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Felsenburg, BE, Zeichnung von J. F. Wagner

Er, der romantische Künstler, Ästhet und historisch interessierte Wanderer war erfaßt von dem ausgesprochenen Sinn seiner Zeit für das Malerische, Idyllische und Zerklüftete, wie es, gerade in bezug auf ein Schloß, etwa bei Eichendorff zu lesen ist: «Auf dem Gipfel des Berges stand ein großes altes Schloß mit vielen Türmen im hellsten Mondschein . . . Das (Schloßtor) ging in einen breiten runden Turm hinein, der oben ganz verfallen war. Der Kutscher knallte dreimal, daß es weit in dem alten Schlosse widerhallte, wo ein Schwarm von Dohlen . . . plötzlich aus allen Lucken und Ritzen herausfuhr . . .» (Taugenichts). Johann Friedrich Wagner fand den besten Ausdruck dafür in der mittelalterlichen Burg. Sie war ihm – und vielen seiner Zeitgenossen – künstlerischer Gegenstand, Exponent der historischen Landschaft, Sinnbild eines Lebensgefühls, das in extremen Formen gar zum Neubau von gebüschumstandenen «Ruinen» führte. Ein friedlicher Kahn oder ein sonntäglich aufgeputztes Paar vermögen diese Stimmung zu unterstreichen, immer aber bleibt die Burg das Hauptthema.

Ein reizvolles Detail der Wagnerschen Ansichten ist der kleine zeichnende Herr – Wagner selber –, der sich auf einzelnen Blättern als Staffagefigur findet. Und dieser harmlos eitle Zug versöhnt uns wieder mit der hie und da fehlenden Qualität des Künstlers, dem das Zeichnen oft nur zu leicht von der Hand gegangen sein mag.

Hans Ott

## Literaturecke

- W. ab Hohlenstein**, Burgen des Landes Toggenburg, Toggenburger Heimat-Jahrbuch 1960, S. 113.
- M. Backes**, Gotische Berchfrit-Formen im rheinisch-hessischen Raum, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 12.
- F. Bohrstedt**, Die mittelalterlichen Burgen im Deggenhauser-Tal, Vorzeit am Bodensee, Jg. 1957/58, Heft 1–4, S. 42: Die Burg Lichtenegg; der «Schloßbühl» bei Deggenhausen; die Burgstelle auf dem «Eichle» bei Deggenhausen; die Burg Falkenstein.
- R. Bossaglia**, Torri civili del Medioevo Pavese, Arte lombarda, rivista di storia dell'arte, Anno IV, No. 2, Milano 1959, p. 198.
- H. Clauß**, Die Stadtbefestigung von Nürnberg, Kriegszerstörung und Wiederaufbau, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 28.
- H. Commenda**, Kaiser Franz I. besichtigt die Maximilians-Türme in Linz, Jb. des oberösterreichischen Musealvereins, 104 Bd., Linz 1959, S. 125.
- W. Drack**, Geschichte und Anlage der Burg und Stadt Alt-Eschenbach bei Inwil. (Mit einem Beitrag von H. Ammann, Die Stadt Eschenbach und die allgemeine Städtegeschichte) Innerschweizer Jahrbuch für Heimatkunde, XIX/XX, 1959/60, S. 131.
- R. Fedden und J. Thomson**, Kreuzfahrerburgen im Heiligen Land, Wiesbaden 1959.
- R. Frauenfelder**, Die Burgruinen im Kanton Schaffhausen, Schaffhauser Schreibleitung 1960, S. 11: Ruine Randenburg, Ruine Hortenkirch, Ruine Radegg, Ruine Ottersbühl, Ruine Wolkenstein.
- L. Geindre**, La forteresse de Liverdun, Le Pays Lorrain, 40e année, No 4, 1959, p. 125.
- F. Halmer**, Von Burgen und Schlössern an der Donau, Universum, Natur und Technik, 14. Jg. 1959, Heft 15/16, S. 490.
- F. Hahner**, Grundsätze für die moderne Burgenforschung, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 8.
- S. Hartwagner**, Aktuelle Denkmalpflege, Kärnten, Schloß Straßburg, Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, Wien-München 1959, XIII, Heft 2, S. 85.
- K. Kafka**, Kärntner Wehrkirchen (St. Margreten im Rosental, Hohenthurn, Feistritz an der Gall), Carinthia I, 149. Jg., 1959, S. 262.
- W. Knapp**, Burg im Raum, eine neue Aufgabe der Burgenforschung, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 17.
- W. Knapp**, Burgstellen um das Lurnfeld (Gronitz, Hohenburg, Feldsberg, Gschieß, Marhube, Ortenburg, «Imadunbichl» beim Koglerhof, Luginsland oder Zmölnkogel, Heidenschloß, Maximiliansburg), Carinthia I, 149. Jg., 1959, S. 285.
- H. Kreisler**, Burgen und Schlösser in Altbayern, München-Berlin 1957.
- D. Leistikow**, Der romanische Schornstein am Berchfrit zu Neipperg, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 15.
- R. Lorenzi**, Frohsdorf und Schwarznau. Zwei bourbonische Residenzen in Nieder-Österreich, Unsere Heimat, Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Nieder-Österreich und Wien, Jg. 30, 1959, 10–12, S. 189.
- A. Lüthi**, Küttigen und seine Herren im Mittelalter, Aarauer Neujahrsblätter 1960, S. 69.
- W. Meyer**, Bericht über die Ausgrabung der Grenchner Burgen im Sommer 1959, Jurablätter, 22. Jg., Heft 1, S. 1.
- E. Probst**, Schweizer Burgenführer, Wegweiser zu Burgenfahrten für Auto-, Bahn- und Fußtouristen, mit 33 Abbildungen, Bern 1960.
- R. von Schalburg**, Steuerbewertung historischer Bauwerke, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 21.
- L. Schmidt**, Mittelalterliche Holzgeräte aus Rostock, Jb. für Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, 1957, S. 174.
- E. Schuldt**, Die Burgwälle von Behren-Lübelim, Kreis Teterow, Jb. für Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, 1957, S. 145.
- H. Spiegel**, Sinnbilder und Kennzeichen historischer Wehrbauten und Schlösser, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 6.
- G. Stein**, Romanische Burggrundrisse, Skizze einer Typologie, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 4.
- A. Tuulse**, Zum Problem der Burgentypologie, Burgen und Schlösser I, Düsseldorf 1960, S. 2.
- W. Unverzagt und E. Schuldt**, Die Ausgrabungen auf dem spät-slawischen Burgwall von Behren-Lübelim, Kreis Teterow, 1956/57, Jb. für Bodendenkmalpflege in Mecklenburg 1957, S. 153.